

## 4.1.2 Erholungsprofil: Destination Naturparke

### Naturpark Harz: Harzer Sonnenseite

„Der Naturpark Harz/Niedersachsen ist ca. 80.000 ha groß und erstreckt sich über zwei Landkreise. Mehrere Natur- und Landschaftsschutzgebiete liegen im Naturpark. Das nördlichste Mittelgebirge Deutschlands, der Harz, ist durch eine vielfältige Landschaft gekennzeichnet. Zwischen den Gipfellagen des Brockengebietes und den Höhenzügen des Vorlandes gibt es Wälder, landwirtschaftlich genutzte Hochflächen, tief eingeschnittene Täler und wilde Flussläufe. Nahezu unberührte Naturlandschaften und Zeugnisse einer langen Siedlungsgeschichte liegen dicht beeinander.“ (www.naturparke.de). „Als Naturparke werden großräumige Gebiete ausgewiesen, die in besonderer Weise für die Erholung geeignet sind und in denen ein nachhaltiger Tourismus angestrebt wird. Naturparke dienen der Erhaltung, Entwicklung oder Wiederherstellung einer durch vielfältige Nutzungen geprägten Landschaft und ihrer Arten- und Biotopvielfalt. Er ist in Trägerschaft des Regionalverbandes Harz e.V.“ (www.harzregion.de).

„Eine bedeutende Rolle in der Region spielen Tourismus und Naherholung. Als Teil der Destination des Harzes ist der Landkreis Osterode am Harz überregional bekannt. Touristische Schwerpunkte sind die beiden Kurorte Bad Lauterberg und Bad Sachsa. Die Schwerpunkte liegen in der Gesundheitswirtschaft und dem noch ausbaufähigen Geotourismus. Der Tourismus ist allerdings von einem starken Wandel betroffen. Dies zeigt sich am deutlichsten am Rückgang der Übernachtungszahlen. Um dem entgegenzuwirken werden gemeindeübergreifende Kooperationen geschlossen (Harzer Sonnenseite), in denen sich touristische Leistungsträger der Region engagieren, um die Region touristisch weiterzuentwickeln und überregional zu vermarkten.“ (ILEK Osterode a.H., 2007). „Der Harzer BaudenSteig verbindet die schönsten Waldgaststätten und Berggasthöfe (Bauden) der Harzer Sonnenseite und bietet ein Wandererlebnis mit wunderbaren Einkehrmöglichkeiten“ (www.harzerbaudensteig.de).

„Die Harzer Mittelgebirgslandschaft ist von herausragender Bedeutung für den Naturschutz, denn hier leben viele Arten in einmaligen Lebensgemeinschaften. Zugleich sind deren Lebensräume vergleichsweise naturnah. Der Nationalpark Harz, der sich in Niedersachsen und Sachsen-Anhalt befindet, schützt einen großräumigen, typischen Ausschnitt dieses Landschaftsraumes mitsamt der natürlichen Eigendynamik der Ökosysteme und seiner biologischen Vielfalt.“ (www.nationalpark-harz.de).



Abbildung Nr. 71

### **Naturpark Solling-Vogler: Waldgebiet des Jahres 2013**

*„Fast im Herzen des Weserberglandes gelegen, wird der rund 52.000 ha große Naturpark Solling-Vogler von zwei Buntsandsteingebirgen geprägt. Die Wölbung des Sollingmassivs steigt von ca. 80 m an der Weser bis auf 528 m Seehöhe auf der Großen Blöße an. Ausgedehnte Wälder, sanfte Wiesentäler, klare Bäche und urtümliche Moore prägen das Landschaftsbild. Die Förderung der naturverträglichen Erholung ist heute ein zentrales Anliegen des Naturparks. Über 450 km ausgewiesenen Wanderwege führen Sie durch diese reizvolle Landschaft zu den vielen kulturhistorischen Sehenswürdigkeiten. Ein umfangreiches Kulturangebot und zahlreiche interessante Freizeitaktivitäten warten auf Sie. Als Mountainbikeregion bietet der Naturpark ein Streckennetz von 760 Kilometern mit insgesamt 15 ausgewiesenen Tages- und einer Mehrtagestour. Träger des Naturpark-Gebietes ist der Zweckverband Naturpark Solling-Vogler mit den Mitgliedern Landkreis Holzminden, Landkreis Northeim und dem Land Niedersachsen“ ([www.naturpark-solling-vogler.de](http://www.naturpark-solling-vogler.de)).*

*„Die Solling-Vogler-Region im Weserbergland e. V. ist ein interkommunaler touristischer Zusammenschluss, der die Aufgabe hat, die Informationen und Angebote der beteiligten Orte und Gemeinden Bevern, Bodenwerder-Polle, Boffzen-Fürstenberg, Eschershausen-Stadtoldendorf, Dassel, Delligsen-Grünenplan, Holzminden, Bodenfelde, Uslar, Wahlsburg und Oberweser zu bündeln und auf dem nationalen Markt zu vertreten. Das Modellvorhaben LandZukunft des Bundesministeriums für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz hat zum Ziel, durch modellhafte Projekte, regionale Wertschöpfung und Sicherung von Arbeitsplätzen in peripheren ländlichen Regionen zu unterstützen. LandZukunft in der Solling-Vogler-Region im Weserbergland zielt auf die volle Ausschöpfung regionaler Tourismuspotenziale ab. Mit diesen Maßnahmen soll der Region ein einzigartiges, attraktives Gesicht verliehen und die regionale Wertschöpfung gesteigert werden. Das Touristikzentrum Solling-Vogler-Region hat bei diesem Modellvorhaben die Aufgabe der Entwicklungsagentur übernommen“ ([www.solling-vogler-region.de](http://www.solling-vogler-region.de)).*

### **Naturpark Münden: Einer der ältesten Naturparks**

Der „Touristik Naturpark Münden e.V.“ betreut die Besucher der den Südwesten der Region bildenden Städte und Gemeinden Hann.Münden, Dransfeld, Adelebsen und Staufenberg. *„Der Naturpark Münden mit den Flüssen Werra, Fulda, Weser, dem Reinhardswald, Kaufunger Wald und Bramwald, bietet Wanderern und Naturliebhabern große Eichen- und Buchenwaldbestände. Ob mit dem Kanu, Kajak oder Floß, beim Pilgern und Wandern auf gut ausgeschilderten Wanderwegen, beim Reiten, Golfspiel oder bei einer der zahlreichen Veranstaltungen - die Ferienregion des Naturparks bietet ein hochkarätiges Angebot.“* ([www.hann.muenden-tourismus.de](http://www.hann.muenden-tourismus.de)).

*„Der Naturpark Münden ist einer der ältesten Naturparks Deutschlands. Als südlichster Naturpark Niedersachsens, im Übergang der Naturräume Weser-Leine-Bergland und Ostthessisches Bergland gelegen, schließt er an den Naturpark Solling-Vogler an. Flüsse, Bäche und große Buchenmischwälder prägen diesen 45.000 Hektar großen Naturpark. Holz- und Wasserreichtum und die großen Flüsse als Transportwege für produzierte Güter bildeten gute Standortvoraussetzungen für die Besiedlung. Kleine Fischerdörfer, Flößereien, Köhlereien und Glashüttenstandorte weisen auf das jahrhundertelange Wirtschaften des Menschen in der Region hin. Auch die Römer haben während ihrer Eroberungszeit in Hedemünden an der Werra ihr Versorgungs- und Marschlager vor rund 2000 Jahren aufgeschlagen. Der Naturpark Münden bietet seinen Erholung suchenden Gästen gut gekennzeichnete Wanderwege, Radwanderwege und zahlreiche Naturlehrpfade. Der beliebte Weser-Radweg, der in Hann. Münden startet und dann an der gesamten Weser entlang bis zur Nordsee gut ausgeschildert ist, verläuft in seinem ersten Abschnitt durch den Naturpark. Weitere, gut ausgeschilderte Fernradwege, die durch den Naturpark verlaufen, sind der Werra-Radweg, der Fulda-Radweg und der Weser-Harz-Heide-Radweg. ([www.naturpark-muenden.de](http://www.naturpark-muenden.de)).*

## Gesundheitstourismus: Region für Prävention und Rehabilitation

Der „Deutsche Heilbäderverband“ unterscheidet zwei gesundheitstouristische Gebietsprädikate, die vom Niedersächsischen Wirtschaftsministerium ortsspezifisch verliehen werden:

- „Kurorte sind Gebiete (Orte oder Ortsteile), die besondere natürliche Gegebenheiten - natürliche Heilmittel des Bodens, des Meeres, des Klimas oder die Voraussetzungen für die Physiotherapie nach Kneipp für Kuren zur Heilung, Linderung oder Vorbeugung menschlicher Erkrankungen aufweisen.“ Südniedersachsen als „Kurregion“ prägen die Harzorte Bad Gandersheim (Soleheilbad), Bad Grund (Heilstollen-Kurbetrieb), Bad Lauterberg (Kneippheilbad), Bad Sachsa (heilklimatischer Kurort) und Walkenried-Zorge (Luftkurort).
- „Erholungsorte sind klimatisch und landschaftlich bevorzugte Gebiete (Orte oder Ortsteile), die vorwiegend der Erholung dienen und einen artgerechten Ortscharakter vorweisen“ (Deutscher Heilbäderverband 2011). In Südniedersachsen sind die Weserberglandstädte Hann.Münden und Uslar als „Erholungsorte“ staatlich anerkannt.

„Sie haben beide dasselbe Ziel, sind aber parallel auf unterschiedlichen Wegen unterwegs: Die vier Harzer Kurorte Altenau, Bad Grund, Bad Harzburg und Bad Sachsa auf der einen Seite sowie der Verein GesundHarz, in dem sich Harzer Betriebe zusammenfinden, wollen beide ein ‚Betriebliches Gesundheitsmanagement‘ im Harz etablieren und auf diesem Weg auch die Gästezahlen steigern“ (www.harzkurier.de). „Seit November 2010 arbeitet die Initiative Zukunft Harz (IHZ) an Ideen, um den Westharz als Wirtschafts- und Tourismusstandort zu stärken. Der Harz soll seine vorhandenen Stärken im Gesundheitsbereich nutzen und sie stärker als bisher zur Förderung des Tourismus einsetzen. Ziel ist es, den Harz zur führenden deutschen Region für Reha- und Präventivmaßnahmen zu entwickeln. Den Schwerpunkt bildet dabei das betriebliche Gesundheitsmanagement. Der Gesundheitstourismus ist eines der großen Wachstumsfelder im Touristikmarkt. Wie stark die Harz-Region hier bereits aufgestellt ist, zeigt der Beschäftigtenanteil in der örtlichen Gesundheitsbranche, der deutlich über dem Bundesdurchschnitt liegt. Auf Basis des hohen Marktpotenzials, das der Gesundheitstourismus im Harz besitzt, ist ein detaillierter Businessplan für die künftige Vermarktung entstanden. Die IZH ist eine gemeinsame Initiative der Landkreise Goslar und Osterode am Harz. Ziel ist die nachhaltige Stärkung von Wachstum und Beschäftigung in den beiden Landkreisen.“ (www.natur-trifft-technik.de).

	Prädikat	Indikation	Aktivität
Bad Gandersheim	„Bad Gandersheim steht für Gesundheit und Wellness, für Erholung und Natur. In der Stadt befinden sich drei Reha-Kliniken mit ständig mehr als 600 Patienten aus allen Teilen Deutschlands.“	Degenerative und funktionelle Wirbelsäulen- und Gelenkerkrankungen, Haut- und entzündlich-rheumatische Erkrankungen, orthostatische Regulations- und neurovegetative Störungen (kleines Becken), funktionelle Störungen des Magen- und Dünndarmbereichs.	Zentral-, See- und Bergkurpark, Skulpturenweg, Rundwanderwege, Sole-Hallen- und Freibad, historische Altstadt, Stadtführungen, Ausstellung Portal zur Geschichte, Stadtmuseum, Kino, Kabarettbühne, Mini-golf, Tennis, Segel- u. Motorflugplatz, Dom-musiken, Gandersheimer Domfestspiele. * *
Bad Grund	„In einem geschützten Tal, inmitten abwechslungsreicher Nadel- und heller Laubwälder, weitab vom Lärm und der Hektik der Städte, aber dennoch verkehrsgünstig gelegen, finden Sie Bad Grund, der einzige staatlich anerkannte Kurort in Niedersachsen mit Heilstollentherapie“	Atemwegserkrankungen - Asthma bronchiale, Pollenasthma, Heuschnupfen, Neurodermitis, Nasennebenhöhlenentzündung, Durchschlaf- und psychische Störungen bei Asthma, Lungenkrankheiten - Rheumatische Erkrankungen, Erkrankungen der Bewegungsorgane.	Wandern, Nordic Walking, Mountainbike, Schwimmen, Trocken- und Wassergymnastik, Minnigolf, Skilanglauf, Schneeballschlacht im Sommer. * *
Bad Sachsa	„Der heilklimatische Ferien- und Kurort Bad Sachsa liegt am Südrand des Harzes in einer der schönsten Naturlandschaften Deutschlands. Wind- und wettergeschützt am Ausgang von sechs Harzer Bergtälern erwartet Sie in Bad Sachsa ein mildes, heilklimatisches Klima mit reiner Luft.“	Herz-Kreislaufkrankungen, rheumatische Erkrankungen, vegetative Regulationsstörungen, Erschöpfungszustände und Rekonvaleszenz, Erkrankungen der Atemwege, Erkrankungen der Haltungs- und Bewegungsorgane.	Terrainkurwege, Bootsverleih am Schmelzteich, Kurpark mit Liegewiese, Minigolf, Tennis, Erlebnisbad, Kinder-Indoor-Spielplatz, Fitnessstudio, Wanderwegenetz, Mountainbike, Nordic Walking und Skizentrum. * *
Bad Lauterberg	„Bad Lauterberg ist ein staatlich anerkanntes Kneipp-Heilbad und Schrothkurort.. Es gibt renommierte Fachkliniken für Herz-, Kreislauf und Gefäßerkrankungen sowie für Sportmedizin und Physikalische Therapie, Diabetes und Stoffwechselerkrankungen, Orthopädie und Rheumatologie.“	Herz-, Gefäßerkrankungen und Kreislaufstörungen, Körperliche und nervöse Erschöpfungszustände; Magen- und Darm-erkrankungen; Stoffwechselstörungen; Rheumatische Gelenkerkrankungen; Wirbelsäulenbedingte Erkrankungen; Nichtop-erative Frauenleiden	Die herrlichen Parkanlagen mit dem Kurhaus laden ein zu einem Ausflug in die historische Bäderkultur. In bestens ausgestatteten Kurheimen, Hotels und der Gesundheitsoase am Haus des Gastes erhalten Sie alle Anwendungen, speziell auf Ihre Gesundheit ausgerichtet. ***

\* [www.baederland-niedersachsen.de](http://www.baederland-niedersachsen.de)      Kurorte am Göttinger Harz      \*\* [www.badlauterberg.de](http://www.badlauterberg.de)

Entwicklungsprofil Region Göttingen      REGIONALVERBAND SÜDNIEDERSACHSEN      F 548, 27.02.2013

Abbildung Nr. 72